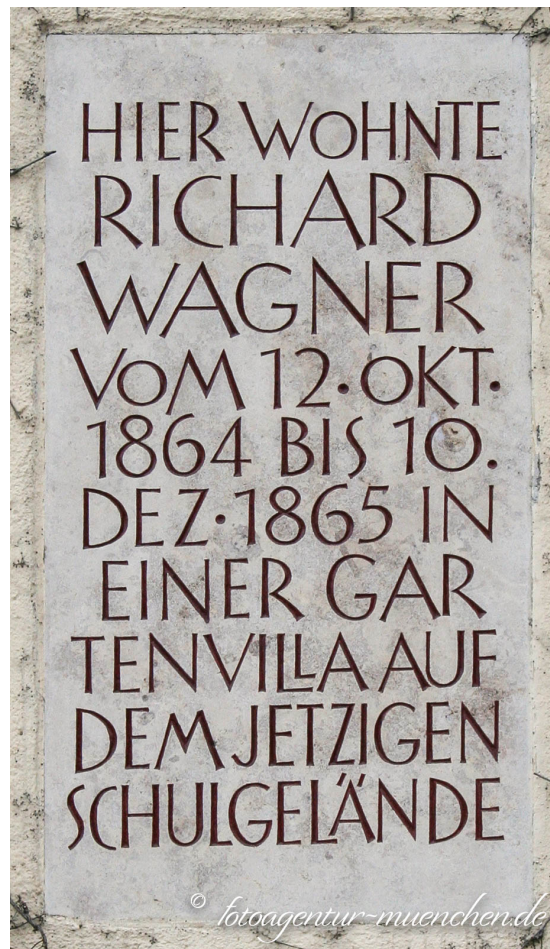


Gedenktafel - Richard Wagner



Künstler: Oppenrieder Karl

Stadtbezirk: 3. Maxvorstadt

Stadtteil: Maxvorstadt

Straße: Brienner Straße 37

Objekt Text: Kaufmännische Berufsschule

Art: Gedenktafel

Ausführung: Jura-Marmor (0,56 x 1,06 m)

Richard Wagner, der berühmte deutsche Komponist, spielte eine bedeutende Rolle in der Musikgeschichte Münchens. Sein Aufenthalt in der Stadt war eng mit König Ludwig II. von Bayern verbunden, der ein großer Bewunderer von Wagners Musik war. Wagners Ankunft in München kam 1864 nach München, nachdem Ludwig II. ihm seine Unterstützung zugesagt hatte. Der junge König, selbst ein leidenschaftlicher Anhänger von Wagners Musik, wollte dem Komponisten ermöglichen, seine ehrgeizigen künstlerischen Projekte zu verwirklichen. Ludwig II. stellte Wagner ein großzügiges Einkommen zur Verfügung und unterstützte die Aufführung seiner Werke. Opernhaus und Aufführungen Dank der Unterstützung Ludwigs II. konnte Wagner in München einige seiner bedeutendsten Werke zur Aufführung bringen. Besonders bekannt ist die Premiere von "Tristan und Isolde" im Königlichen Hof- und Nationaltheater am 10. Juni 1865, die von Hans von Bülow dirigiert wurde. Auch die Uraufführung der "Meistersinger von Nürnberg" fand 1868 in München statt. Konflikte und Abreise Trotz seiner Erfolge in München geriet Wagner zunehmend in Konflikte mit der Münchner Gesellschaft und dem bayerischen Hof. Seine unkonventionellen Ansichten und sein exzentrisches Verhalten führten zu Spannungen. Schließlich sah sich Ludwig II. gezwungen, auf Druck seiner Minister und der Öffentlichkeit, Wagner 1865 aus München zu verbannen. Wagner verließ die Stadt, behielt jedoch weiterhin den Kontakt zu Ludwig II., der ihn auch finanziell unterstützte. Wagners Vermächtnis in

München Trotz seines erzwungenen Abschieds bleibt Wagners Einfluss auf die Münchner Musikszene bedeutend. Die Stadt erinnert sich bis heute an seine Zeit dort, und seine Werke werden in München regelmäßig aufgeführt. Das Nationaltheater München, das einst Schauplatz seiner großen Erfolge war, bleibt ein wichtiger Ort für die Aufführung von Wagners Opern.

HIER WOHNTE

RICHARD

WAGNER

VOM 12. OKT

1864 BIS ZUM 10.

DEZ 1865 IN

EINER GAR

TENVILLA AUF

DEM JETZIGEN

SCHULGELÄNDE

3962333894, 0000000141

Weitere Werke von Oppenrieder Karl

Kaufhaus Uhlfelder | Rosental | 1964
Flugzeugabsturz am 17.12.1960 | Martin-Greif-Straße | 1961
Max Halbe | Martiusstraße | 1965
Gedenktafel - Richard Wagner | Brienner Straße | 1964
Gedenktafel - Louis Corinth | Giselastraße | 1967
Gedenktafel - Albert Einstein | Adlzreiterstraße | 0
Lion Feuchtwanger | St.-Anna-Platz | 1966
Gedenktafel für das Bombensuchkommando | Stielerstraße | 1989
Anwesen Ignaz | Oberanger | 1977
Herbert Jensen | Neuhauser Straße | 1972
Gedenkstein für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft | Platz der Freiheit | 1985
Ernst Hoferichter | Mottlstraße | 1968
Muhammad Iqbal | Habsburgerplatz | 0
Lenin Iljitsch Uljanow | Kaiserstraße | 1968
Reger Max | Wörthstraße | 1967
Fischmarktbrunnen | Sandstraße | 1896
Perlacher Geschichtsbrunnen | Pfanzeltplatz | 1992
Honig-Brunnen, Frischwasserbrunnen | Viktualienmarkt | 1975
Kartoffel-Brunnen | Viktualienmarkt | 1975
Brunnen der Basler Versicherung | Frauenstraße | 1983
Stier | | 1992
Hasen-Brunnen | Barellistraße | 1988
Gedenktafel - Hans und Sophie Scholl | Franz-Joseph-Straße | 1968
Stufenbrunnen | | 0
Fischbrunnen | | 0
Düsenengel | | 0
Mahnmal für die Opfer der nationalsozialistischen Euthanasieverbrechen | Fürstenrieder Straße | 1990
Altenheim - Haus an der Tauernstraße | Tauernstraße | 1973
Wilhelmine Lübke-Altenwohnheim | Canalettostraße | 1966
Trog-Brunnen Dantestraße | Dantestraße | 1984